

**BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN ZUR 1. ÄNDERUNG
DES BEBAUUNGSPLANES "HELLERSGRUND-TEIL A"
DER GEMEINDE MEISSENHEIM - ORTENAUKREIS**

**Änderung der Bebauungsvorschriften vom 7. November 1974
- textliche Änderungen in Fettdruck -**

Überschrift: "A. Rechtsgrundlagen" entfällt
(Nennung erfolgt in der Satzung)

Überschrift: "B. Festsetzungen" entfällt

§ 2 erhält folgende Fassung:

§ 2

Ausnahmen

1. Ausnahmen nach § 3, Abs. 3 BauNVO sind ausgeschlossen.
2. Entsprechend § 9, Ziffer 6 BauGB werden im gesamten Baugebiet je Einzelhaus maximal drei (3) Wohnungen und je Doppelhaushälfte zwei (2) Wohnungen zugelassen.
3. Die Überschreitung der Baugrenzen durch untergeordnete Bauteile gemäß § 6, Abs. 4 LBO kann als Ausnahme zugelassen werden.

Ziffer IV. Nicht überbaute Flächen der bebauten Grundstücke und
Öffentliche Verkehrsfläche im Bereich der Straße B-B₁
inklusive Kinderspielplatz

entfällt.

Ziffer "V. Baugestaltung" wird zu Ziffer "IV. Baugestaltung"

§ 11 wird wie folgt ergänzt:

§ 11

Einfriedigungen

1. Im Bereich der Vorgartenzone der West- bzw. Südseite der Straße B-B1, im Zeichnerischen Teil markiert als "Bau-rechtliche Vorschrift über die Gestaltung" sind keine Einfriedigungen gestattet.

2. In den übrigen Bereichen sind für die Vorgartenzone

zulässig

a) Hecken

b) Holzzäune

c) verputzte oder geschlämmte Mauern oder Bruchstein-

mauern bis max. 2,0 m Höhe, Mauern über 0,9 m sind

zwingend zu begrünen durch Vorpflanzung und/oder

Berankung.

3. Für die rückwärtigen und die seitlichen, hinter der Vor-gartenzone gelegenen Einfriedigungen sind zulässig:
Maschenrahtzäune bis zu einer Höhe von max. 1,25 m. Sie können durch Heckpflanzungen beidseits verdeckt werden.

Freiburg, den 15.10.1990



Der Planer

Berger

Der Bürgermeister

Heis

Meissenheim, den 15. Okt. 1990

STADTBAU UND DORFENTWICKLUNG
Brenner-Dietrich-Schoettle
Oberlinden 7, 7800 Freiburg